

LUG MB

# Hochaktuell für Volk und politische Welt

In Vorbereitung für Lutz' Memoiren-Bibliothek (7. Reihe 2. Band):

## Deutsche Kriegsspionin und politische Propagandistin

Erlebnisse einer Auslandsdeutschen  
Herausgegeben von Otto Leopold

Etwa 24 Bogen. Gebunden M. 6.—, Leinen mit farbigem Bildumschlag M. 8.—

Verhängte Selbsterlebnisse einer feingebildeten Frau aus hochangesehener deutscher Familie, die Jugend und Erziehung in verschiedenen Ländern Europas genoss und ihr Universitätsstudium in Oxford absolvierte. Ein äußerst wechselvolles Frauenleben im nahen und fernen Ausland zieht am Leser vorüber.

**Starker Freiheits- und Tatendrang, hohe geistige Begabung, Entschlossenheit, Mut und leidenschaftliche Vaterlandsliebe,**

das sind die Triebkräfte dieses in sich selbst wurzelnden deutschen Frauencharakters, der sich auch durch die schlimmsten Erfahrungen und herbsten Enttäuschungen nicht zermürben läßt. Ihre Beobachtungen bei Kriegsausbruch in England drängen die Oxford-Studentin in ihrem aufs höchste gesteigerten Deutschstumpfgefühl das schwere Opfer zu bringen und nach Verfolgung und Ausweisung aus England dem Vaterland ihre Dienste als Kriegsspionin anzubieten.

**Nicht mit erotischen Mitteln, wie ihre „Kolleginnen“, sondern mit geistigen Waffen fängt diese Deutsche die Männerwelt in ihren Spionen-Netzen.**

Das Bezeichnende dabei ist, daß die interessanten Erlebnisse mit der Männerwelt auf erotischem Hintergrund sich abspielen, je mehr sie an ihrem sittlichen Standpunkt festhält und so ihre geheime Arbeit verrichtet.

Selbstloser, aufopfernder Dienst am Vaterlande ist auch ihre politische Propagandatätigkeit nach dem Kriege im Inland und Ausland. Ihr Mut und ihre Entschlossenheit kommen insbesondere bei ihren gefahrvollen und abenteuerlichen Unternehmungen im besetzten Ruhrgebiet zur Auswirkung. Die Verfasserin läßt uns ferner an der Hand reicher Erfahrungen tiefe Einblicke in den Dienstbetrieb des Auswärtigen Amtes im In- und Ausland tun und ihre sachliche Kritik wirft **große Bligher in dunkle Schatten des deutschen Auswärtigen Dienstes**, die die Augen der politischen Welt auf sich ziehen werden.

Die überlegene Geistigkeit der Verfasserin, ihr starkes Temperament, ihr Mut und ihre Opferwilligkeit für Deutschland machen ihre

**wechselvollen Schicksale und abenteuerlichen Erlebnisse zu einer äußerst anziehenden, interessanten Lektüre.**

## Wie die Spionin arbeitet: (Textprobe)

Ein Spionagechef sagt zu ihr: „Was Sie mir bringen ist nicht schlecht, und was Sie mir sagen, sehr gut. Ich würde aber bei meiner Meinung, daß Sie sich erst mit einem raffen Engländer zu Worte setzen sollten. Sie werden sehen, je gründlicher Sie dies tun, desto mehr wird er glauben.“

Darauf antwortet sie: „Sie verstehen die Engländer nicht oder können sie nicht verstehen, wie ich mit Männern umgehe. Gerade weil ich sie über das Persönliche hinaussehen, gewinne ich ihr Vertrauen. Dadurch, daß ich ihnen im Gespräch auf einem Gebiet geistig etwas bringe, von dem sie etwas hören wollen, finde ich sie leichter an mich, als den einzelnen im Taumel der Großt. Sie mich allein gegenüber dieser Welt. Was würde mich von da an wesentlich nur noch zu diesem Zweck aussuchen.“

## Was Geistes Kind sie ist (I): (Textprobe)

Ein holländischer Zeitungskorrespondent zu der Spionin: „Jeder Mann, der selbst ohne es zu wissen, Ihnen ein Unrecht tut, wird dafür leiden. Sie sind eines von den wenigen Mädchen, die ein Mann nicht vergißt, weil sie in Tiefen bringen, die man den Menschen nicht abstrahiert. Sie zu verlieren ist unerträglich. Wer einmal in Ihr Leben getreten ist, bleibt unruhig, auch wenn Sie für immer von ihm gehen. Niemand trennt sich von Ihnen, wenn er einmal ganz bei Ihnen war. Wer Sie wurden frei von den Menschen. Sie wachsen über jede Situation hinaus und sind immer wieder neu, immer eine andere. Den Verlust, die Neue tragen nur die Justizbedienen.“

## Was Geistes Kind sie ist (II): (Textprobe)

Ein französischer Offizier auf seinem Sterbelager (diesem gegenüber hatte sich die Spionin als Engländerin ausgegeben) zu einem am Tode stehenden Offizier: „Da ist Sie, mon ami, Sie bringt mir die Liebe und das Leben. Sie ist der Engel, der mich gelehrt hat, daß es wirklich Liebe gibt, an die ich nicht glauben wollte. Durch Sie lernte ich erst kennen, wie jeder Neugierigen eine Frau köstlich ist. An ihrer Reuezeit und Güte richtete ich mich auf.“

Zu der Spionin geendet: „Sie gaben mir ein neues geistiges Ziel und halfen mir hinaus über die körperliche Schwäche, eine Frau zu genießen. Wenn die ganze Welt, weil Sie etwa einen Herz begangen, sich von Ihnen abgewandt hätte, ich wäre Ihnen treu geblieben. Ich glaube, ich hätte Sie sogar geliebt, wenn Sie eine Deutsche gewesen wären. Ich habe gelernt für Sie zu leben.“

Robert Lutz Nachf. Otto Schramm, Stuttgart

## Empfehlung auf Einband:

Lebendig-Selbsterschilderung eines bewegten Frauenlebens. Aufregende Abenteuer vor, während, nach dem Kriege in Deutschland, im nahen und fernen Ausland. Selbstloser Kriegsspionagedienst der geistig und sittlich Hochstehenden aus leidenschaftlicher Vaterlandsliebe. Erfolge nur durch geistige Überlegenheit. Ablehnung allen Liebestwerbens einer lockeren Männer-Großt. Selbstlos auch im politischen Propagandadienst.

②

②